



Pressemitteilung

Hamburg, 02.02.2009

5. Blankeneser Venensymposium

Krankenhaus Tabea wendet als erstes Krankenhaus in Hamburg neue, noch schonendere Methode zur Krampfaderbehandlung an und stellt das Verfahren im Rahmen des Fachsymposiums vor

Die Klassische Therapie der Volkskrankheit Krampfadern ist die Operation oder die lebenslange Versorgung mit einem Kompressionsstrumpf. Seit einiger Zeit rücken hier neue endoluminale Verfahren zum Verschluss der defekten Venen ins Blickfeld. Eine Methode, die für Patienten noch schonender ist.

Die neueste Technologie auf diesem Gebiet ist die Radiofrequenz Induzierte Thermotherapie (R-FITT®), auch „Celon Methode“ genannt. Dabei wird ein Applikator unterhalb des Knies, unter Ultraschallkontrolle, bis in die Leiste vorgeschoben und die defekte Vene durch die Radiofrequenzenergie verschlossen. Das Krankenhaus Tabea bietet dieses neuartige Therapieverfahren als erstes Krankenhaus in Hamburg für seine Patienten an. Das Verfahren ist seit Jahren in der Schnarchtherapie, unter anderem zur Behandlung des Gaumensegels, etabliert. Nach Abschluss von umfangreichen positiven Studien steht diese Methode dank eines speziellen, neuartigen Applikators nun seit 2007 auch zur Behandlung von Krampfadern zur Verfügung.

„Durch diese neuartige Technologie entfällt der sonst übliche Leistenschnitt und die nach der Operation auftretenden Beschwerden sind deutlich geringer als bei der klassischen Operation“, erklärt Dr. Harald Salzbrunn, Leitender Arzt der Venenchirurgie am Krankenhaus Tabea.

„In mehreren Studien konnte auch bezüglich der Erfolgsquote die Ebenbürtigkeit zur Operation bewiesen werden“, so Dr. Guido Bruning Direktor des Institutes für wissenschaftliche Phlebologie am Krankenhaus Tabea.

Diese Methode wird das Spektrum der Behandlungsmöglichkeiten der Varikosis (Krampfadern) im Krankenhaus Tabea – der führenden Spezialklinik auf diesem Gebiet in Hamburg – weiter ausbauen.

Erfahrungen mit dieser neuen Methode werden auch anlässlich des bereits zum 5. Mal stattfindenden Blankeneser Venensymposiums vorgestellt, das das Krankenhaus Tabea unter der Leitung von Dr. med. Guido Bruning am Mittwoch, 11. Februar 2009 im Hotel Süllberg veranstaltet. Hier wird Dr. Bruning die neue Methode vorstellen. Weitere aktuelle Themen aus dem Bereich Venenerkrankungen werden wieder durch renommierte Referenten aus verschiedenen Fachdisziplinen kompetent zur Diskussion gestellt.

Bild:

Dr. med. Guido Bruning, leitender Arzt im Zentrum für Venenchirurgie Krankenhaus Tabea, erläutert einer Patientin das Vorgehen mit der der Radiofrequenz Induzierten Thermotherapie (R-FITT®), einer neuen, noch schonenderen Methode zur Behandlung von Krampfadern.

Klinik für Venenchirurgie

Chefärztin:
Dr. med. Petra Schneider
Fachärztin für Chirurgie,
Schwerpunkt Gefäßchirurgie

stellv. Chefarzt:
Dr. med. Harald Salzbrunn
Facharzt für Chirurgie,
Rettungsmedizin

Leitender Arzt:
Dr. med. Guido Bruning
Facharzt für Dermatologie und
Venerologie, Phlebologie,
Allergologie
Dermatochirurgie,
Phlebologische Diagnostik

Institut für wissenschaftliche Phlebologie

Direktor:
Dr. med. Guido Bruning
Facharzt für Dermatologie und
Venerologie, Phlebologie,
Allergologie

Tabea GmbH im
Artemed-Klinikverbund
Registergericht:
Hamburg B 16 191
Institutionskennzeichen:
260 200 570
Geschäftsführer:
Prof. Dr. Dr. Kurt Salfeld
Renate Hirschmann

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
KtoNr. 1265 124 006
BLZ 200 505 50

Kösterbergstr. 32
22587 Hamburg
Tel. 040 / 86 69 2 - 0
Fax 040 / 86 69 2 - 300

www.tabea-krankenhaus.de
info@Tabea-Krankenhaus.de

Über das Zentrum für Venenchirurgie, Krankenhaus Tabea

Das Krankenhaus Tabea ist heute im Bereich der Venenmedizin die größte Hamburger Fachklinik. Unser großes Team mit breit gestreuten Spezialisierungen macht uns auch für komplizierte Fälle zum kompetenten Ansprechpartner. Wir behandeln zum Beispiel wiederkehrende Krampfadern (Rezidivvarikosis), Venenthrombosen, offene Beine und Venenentzündungen. Um den wissenschaftlichen Austausch zu Diagnostik und Therapie auf dem Gebiet der Gefäßerkrankungen systematisch zu unterstützen, gründete das Krankenhaus Tabea der Artemed Kliniken im Mai 2008 das Institut für wissenschaftliche Phlebologie mit Sitz in Hamburg.

Über das Krankenhaus Tabea

Das Krankenhaus Tabea gehört seit August 2002 zum Artemed-Klinikverbund mit weiteren Kliniken in Bad Oeynhausen, München und Tutzing. Mitten im grünen Hamburger Stadtteil Blankenese gelegen, bietet es einen wunderschönen Blick über die Elbe. Unsere leitenden Ärzte sind Spezialisten auf dem Gebiet der Venenmedizin sowie der Orthopädie und Gelenkchirurgie. Unser großes Team mit breit gestreuten Spezialisierungen macht uns auch für komplizierte Fälle zum kompetenten Ansprechpartner. Das Krankenhaus Tabea ist heute die größte Hamburger Fachklinik für Venenmedizin. Im Juli 2005 wurde das Zentrum für Orthopädie und Gelenkchirurgie als weitere Hauptabteilung neben der Phlebologie (Venenheilkunde) gegründet.

Weitere Informationen unter [www. artemed.de](http://www.artemed.de)

Pressekontakt:

Benjamin I. Behar
Kaufmännischer Leiter, ppa.
Krankenhaus Tabea GmbH
Im Artemed-Klinikverbund
Kösterbergstr. 32
22587 Hamburg
Tel.: 040-86692-213
Fax: 040-86692-249
BBehar@tabea-krankenhaus.de